

Garten- und Landschaftsjuwelen am Bözberg

pd | NVVO-Exkursion: Kommen Sie mit am Sonntag, 11. Juni, nach Linn am Bözberg. Der Natur- und Vogelschutzverein Oberfreiamt (auch Nichtmitglieder sind willkommen) besucht den naturnahen Garten Massler und das Sagenmülital, ein Paradies für Vögel und Orchideen.

Bei der berühmten Linde von Linn, der ältesten Linde der Schweiz, parkieren wir. Der Legende nach pflanzte Ende 1668 der letzte Linner die Linde auf das Grab der durch die Pest dahingerafften Linner. Der majestätische Baum ist seither die Garantie dafür, dass die Pest nicht wieder ausbricht. Im Dorf mit noch typischen Bauernhäusern besuchen wir den naturnahen Garten von Hans Massler und Yvonne Biri Massler. Dieser einzigartige Staudengarten mit über 100 einheimischen Pflanzen, Feuchtbiotop und Trockenmauern wurde von der Pro Natura als Schmetterlingsgarten ausgezeichnet. Admiral, Tagpfauenauge, Taubenschwänzchen, Kleiner Fuchs, Hummeln und Vögel haben hier ein Schlaffenland. Mit Treppen und Natursteinmauern galt es, Bewegung in den 19 Aren grossen Obstgarten zu bringen und durch die Terrassierung mit Jurakalk-Quadern Plattformen für einen Wassergarten, mehrere Sitzplätze und Nischen zum Innehalten zu schaffen. Der Garten ist ein Eldorado für die Sinne.

Biodiversität im Sagenmülital

Das Sagenmülital gehört zum Jurapark Aargau, dem regionalen Naturpark. Ein Grossteil gehört dem Kanton Aargau, der das Land ursprünglich für den geplanten Autobahnbau gekauft hat. Für die Landwirtschaft seien die Flächen nur bedingt interessant, da sie zu wenig ertragsreich seien. Davon profitiert die Flora und Fauna. Natur- und Kulturlandschaften prägen die sanften Jurahügelzüge. Auf dem Rundweg begegnen wir Obstgärten und Hecken sowie verschiedenen Wiesentypen. Zur Artenvielfalt trägt auch der Lebensraum Bach, ein Steinbruch, der lichte Föhrenwald mit Orchideen und klopfenden Spechten sowie ein Buchenwald bei. Im Sagenmülital befindet sich mit 5,4 Meter der höchste Wasserfall des Kantons Aargau. Eigentlich sind es drei Wasserfälle, denn im Täli fließen drei Bäche zusammen; der Gallenkircher Bach, das Bächli und der Linner Bach, und keiner lässt es sich nehmen, vor der Vereinigung über ei-

nen Wasserfall zu stürzen. An dieser Stelle ist bereits die Hälfte des Rundweges erreicht. Weiter geht es bergauf zum lichten Föhrenwald. Im Frühsommer gibt es verschiedene Orchideenarten zu entdecken.

Nach dem Buchenwald führt die Wanderung wieder hinaus zur abwechslungsreichen Juralandschaft, wo am Himmel Milane kreisen. Bei schönem Wetter haben wir auf einem Grillplatz die Möglichkeit zum Bräteln.

Mitbringen

Gute Schuhe, Feldstecher, Kamera, Lupe, Picknick (etwas zum Bräteln). Treffpunkt: Parkplatz beim Gemeindehaus Sins. Wir bilden Fahrgemeinschaften. Abfahrt: Sonntag, 11. Juni, 12.45 Uhr. Rückfahrt: zirka 19.00 Uhr. Auskunft/Organisation: Elsi Wepf, elsi.wepf@bluewin.ch, (11. Juni 079 306 80 75), Alois Huber 041 787 19 80.



Ein Tagpfauenauge.

Foto: zVg